

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

Lisa Rosenmeier

Blue Light / Blaues Licht / Blaalys

07.07. – 30.07.2023

„Ha, det er sælsomt; det kommer og svinder som et blålys“

(„Ha es ist seltsam, es kommt und schwindet wie ein Irrwisch“)

Aus Henrik Ibsen, *Kongs-Emnerne (Die Kronprätendenten)*, 1872, S. 136

Das Phänomen des „blauen Lichts“ wird 1815 in dem gleichnamigen Märchen aus der Sammlung der Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm beschrieben. Darin erscheint einem Soldaten, der auf dem Grund eines Brunnens ein blaues Lämpchen findet und seine Pfeife daran anzündet, ein Männchen, das ihm Wünsche erfüllt. Dieses blaue Licht ist eine kulturhistorische Referenz an eine Naturerscheinung, die allgemein als Irrlicht oder Irrwisch bekannt ist.

Als Irrlichter werden kleine, über dem Boden schwebende Flämmchen bezeichnet, die vorgeblich hin und wieder in Sümpfen, Mooren, Morasten oder in besonders dichten, dunklen Wäldern gesichtet wurden. In der Folklore und im Aberglauben werden sie meist als das Werk übernatürlicher Wesen oder als die Seelen unglücklich Verstorbener angesehen. Irrlichtern zu folgen oder sie gar einzufangen zu wollen, bringt dem Volksglauben zufolge Unglück.

Heute strahlen Bildschirme und elektronische Geräte blaues Licht aus, und es ist die Farbe, die unsere digitale Welt vielleicht am meisten symbolisiert. Blau ist auch eine Stimmung. Berge am Horizont sind blau, wenn man sie von Weitem sieht, wobei das Blau verschwindet, wenn man näherkommt.

Ursprung der fotografischen Serie *Blue Light* (seit 2022) von Lisa Rosenmeier sind Aufnahmen von Menschen, die nachts an der dänischen Westküste nach Bernstein suchen. In ihrer ersten Ausstellung im Künstlerhaus Bethanien kombiniert sie diese Fotos mit weiteren Aufnahmen von seltsamen Lichtern, die im Raum schweben zu scheinen. Schließlich können die Besucher:innen das Licht in der Ausstellung aktiv beeinflussen. Wer will, kann über ein spezielles Gerät und eine App seine Gehirnwellen beim Betrachten der Kunstwerke aufzeichnen lassen und dadurch zur:zum Mitgestalter:in der Ausstellung werden.

„Als Kinder lagen wir stundenlang in den Dünen, im Gras und am Waldrand und starrten in die Dunkelheit. Wir hatten den Schimmer von Irrlichtern gesehen, und von dem seltsamen, geheimnisvoll flackernden, blauen Licht gehört, das wie eine Fata Morgana über dem Ort leuchtet, an dem ein Schatz vergraben ist, aber auch von demselben blauen Licht, das an dem Ort leuchten soll, an dem sich die Unterwelt befindet. Ich habe versucht, das wie eine Fata Morgana wirkende Licht, an das wir glaubten und das wir in der Dunkelheit sahen, nachzubilden.“ – Lisa Rosenmeier

ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41–43 · 10999 Berlin · SCHAURAUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · info@bethanien.de · www.bethanien.de

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN

Lisa Rosenmeier

Blue Light / Blaues Licht / Blålys

07.07. – 30.07.2023

„Ha, det er sælsomt; det kommer og svinder som et blålys“

(„Ha it's strange! It comes and goes like a blue light.“)

Henrik Ibsen, *Kongs-Emnerne (The Pretenders)*, 1872, S. 136

The phenomenon known as 'blue light' is described in 1815 in the fairy tale of the same name from the collection of children's and household tales by the Brothers Grimm. In it, a soldier who finds a blue light at the bottom of a well and lights his pipe with it is visited by a dwarf who grants him whatever he wishes. The blue light is a cultural-historical reference to a natural occurrence commonly known as marsh-fire or will-o'-the-wisp.

Marsh-fires are small lights that are said to appear above swamps, bogs, morasses or particularly dense, dark forests. In folklore and superstition, they are seen as the work of supernatural beings or the souls of the deceased. According to popular belief, following marsh-fires or even trying to catch them brings bad luck.

Today, it is the screens and electronic devices that emit blue light. Blue has become the colour that maybe best symbolises the digital world. But blue is also a mood. Mountains on the horizon are blue when you see them from a distance, but the colour fades as you get closer.

Lisa Rosenmeier's photographic series *Blue Light* (since 2022) is based on photographs of people mining amber at night on the Danish west coast. In her first exhibition at Künstlerhaus Bethanien, the artist combines these photos with shots of strange lights that seem to float in space. Thanks to a special device and an app, visitors can influence the light setting in the exhibition by having their brainwaves recorded while looking at the artworks, and thus become co-creators of the exhibition.

'As children, we would lie for hours in the dunes, in the grass and at the edge of the forest, staring into the darkness. We had seen the glimmer of marsh-fires and heard about the strange, mysterious flickering blue light that shines like a mirage over the place where a treasure is buried, but also about the same blue light that is said to shine in the place where the underworld is located. I have tried to recreate the mirage-like light we believed in and saw in the darkness.'—Lisa Rosenmeier

ATELIERS UND BÜROS: Kohlfurter Straße 41–43 · 10999 Berlin · SCHAURAUM: Kottbusser Straße 10

TEL: +49 (0)30 616 903 0 · FAX: +49 (0)30 616 903 30 · info@bethanien.de · www.bethanien.de

RECHTSFORM: Künstlerhaus Bethanien GmbH · SITZ: Berlin · AG Charlottenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG: Christoph Tannert · Andrea Boche · HANDELSREGISTER: HRG 8089